

Vereinsjubiläum – was man beim Erstellen einer Chronik beachten sollte!

Zur Feier eines runden Jubiläums gehört es für viele Vereine zum guten Ton, eine Chronik zu erstellen. In Buchform z.B. ist sie eine gute Möglichkeit, den Verein der einem am Herzen liegt, auch Nichtmitgliedern vorzustellen und näher zu bringen. Üblicherweise ist eine Chronik nicht nur der Geschichte des Vereins sondern auch dem historischen Umfeld gewidmet, und erzählt auch die eine oder andere Geschichte, Anekdote oder auch mal eine Pointe, bei der man gemeinsam in Erinnerungen schwelgen kann und der die jeweilige Zeit humorvoll wieder auferstehen lässt, über welche die Chronik gerade berichtet.

Allerdings ist das Erstellen einer Vereinschronik nicht ganz einfach und kann mit sehr viel Aufwand verbunden sein. Da sie auch für Nichtmitglieder interessant und reizvoll sein soll, muss man sich frühzeitig vor Augen führen, was den Leser interessieren wird. Oft muss entsprechendes Material wie Texte, Interviews und Zeitzeugen, Zeitungsausschnitte, alte Drucksachen des Vereins usw. erst gesucht und zusammengetragen werden, um dem Gesamtbild eines Vereins gerecht zu werden. Hier sollte man so früh wie möglich mit den Recherchen beginnen, denn bei einem Verein der bei einem hohen Vereinsjubiläum eine Chronik verfassen will kann das Zusammentragen durchaus einen mehrmonatigen Zeitraum in Anspruch nehmen.

Klar im Vorteil ist hier, wer es sich von Anfang an zur Aufgabe macht, Aufzeichnungen über den Verein zu machen und besondere Begebenheiten in einer Art Tagebuch festzuhalten.

Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist der Kostenrahmen in dem die Erstellung einer Chronik sich bewegen kann. Hier empfiehlt es sich von Anfang an ein Budget festzulegen und entsprechende Angebote von Druckereien einzuholen. Eine Möglichkeit ist, die Chronik über Anzeigen zu finanzieren. In diesem Fall sollte es aber auf jeden Fall einen Hinweis auf die Anzeigenpartner auf der ersten Seite und ein entsprechendes Dankeswort am Schluss ihrer Chronik geben.

In einem so langen Zeitraum ist allerhand passiert und man könnte so vieles Schreiben. Man sollte sich jedoch nicht dazu hinreißen lassen, zu umfangreich zu werden. Lassen Sie den Textteil einer Seite nicht mehr als 2/3 der Seitenbreite einnehmen. Für das restliche Drittel ist es schön mit Illustrationen zu arbeiten.

Sobald Sie all Ihr Material zusammengetragen haben, beginnen Sie mit dem chronologischen Sortieren. So können Sie auch abschätzen, wie umfangreich Ihre Chronik wird. Beginnen Sie erst mit dem Erstellen des Textes, wenn alles Material gesammelt und gesichtet wurde.

Zu beachten sind in diesem Zusammenhang auf jeden Fall die Urheberrechte. So können z.B. sowohl die abgebildeten Personen als auch der Fotograf Rechte an von ihnen für die Chronik verwendeten Bildern haben. Das Urheberrecht endet erst 70 Jahre nach dem Tod des Autors. Gleichwohl haben Sie aber das Recht aus Niederschriften anderer Autoren zu zitieren. Bei diesen Texten, wie auch bei Illustrationen muss aber immer die Quelle angegeben werden.

Weitere Tipps zum Thema Pressearbeit finden Sie [hier](#)

Quelle: www.lsbh-vereinsberater.de

Ihr lsb h – Vereinsmanagement: Vereinsförderung und –beratung

Immer für Sie online: www.lsbh-vereinsberater.de